

for the Black Rod!" (Wag für den Black Rod, den obersten Dienstbeamten des englischen Oberhauses) und der Stadtrichter sitzt an die Thür und schließt sie Angesichts des sich nähernden Beamten. Erst wenn der "Black Rod" drei Mal bittend an die Thür geklopft hat, wird er zugelassen und darf sich dem Speaker nähern. Der Black Rod ist aber nur ein harmloser alter Herr in Anzügen und Tracht mit spitzen Schuhen, der in der Hand das Symbol seiner Stellung, den Stab aus Ebenholz und Gold trägt. Mit vielen Verbeugungen nähert er sich dem Speaker und bittet ihn und die Abgeordneten, im Oberhaus zu erscheinen, damit sie die königliche Botschaft hören. Dieser Aufforderung folgend, bittet sich der Speaker mit seinem Stadtrichter, mit so viel Würde, als es unter diesen Umständen irgend möglich ist, den Weg zum Oberhaus, gefolgt von der sich drängenden Menge der Mitglieder. Dort wird sein Kommen von dem Lord Chancellor (Sprecher im Oberhaus) und einer glänzenden Reihe von Lords in Scharlachroben und Bischofen erwartet. Ist die Königin nicht anwesend, so nehmen der Lord Chancellor und zu seinen beiden Seiten vier Lord High Commissioners in der ganzen Breite ihrer Scharlachroben mit weissen Bely ihren Platz ein. Wenn die Mitglieder des Unterhauses sich wie Schale in den kleinen ihnen zuerkannten Raum gedrängt haben und dadurch einen merkwürdigen Gegenstand zu der glänzenden Scene mit all ihrer Macht und der Verliebtheit der Farben, zu der sie so unceremoniell geführt wurden, bilden, verliest der oberste Beamte des Oberhauses, der auch Herrsche und Robe trägt, die königliche Botschaft, mit der das Parlament eröffnet wird. Dann folgt die Ansprache der Königin, die der Lord Chancellor von seinem Sitz aus verliest. Hierauf kehrt der Speaker mit seinen Trabanten in das Unterhaus zurück. Einen Augenblick nimmt er noch seinen Sitz ein, verbeugt sich dann vor dem Hause, verschwindet und überläßt das Haus bis 4 Uhr sich selbst. Nachdem verlesen sind die Mitglieder wieder, der Speaker verliest die Rede der Königin, und erst wenn die Adresse eingebracht und unterstützt ist, sind die Bungen der Mitglieder des Hauses endlich gelöst, und die Gefühlsmaschine ist in Gang gesetzt.

In Baltimore wurde der Farbige Robert Burns wegen Raufenmischung zu 18 Monaten Gefängnis verurtheilt. Burns hatte sich mit dem weissen Mädchen Lena Holtgreve, der Tochter seines Arbeitgebers, verheiratet. Bald nach der Trauung wurde er sammt seiner jungen Ehefrau, die übrigens behauptet, durch Drohungen zu der Heirat gezwungen worden zu sein, verhaftet. Burns kam mit der geringsten gesetzlich zulässigen Strafe davon. Raufenmischung kann in Amerika nämlich mit einer Zuchthausstrafe von 18 Monaten bis zu 10 Jahren geahndet werden.

Bücher-Neuheiten.

* **H. Haas's Damenkalender für 1901** mit einem Titelbilde von H. Ribbenet. In bekanntem eleganten Gewande hat sich H. Haas's Damenkalender auch wieder für das kommende Jahr eingestellt. Die literarische Beigabe besteht diesmal in einer Novelle: In letzter Stunde.
 * Im Verlage von Reiser & Reiser (Dresden-El., Kurfürstentw. 27) ist soeben erschienen: **Experimentelle Fakten und Sammlungen pädagogischer Apparate.** Die Sammlung von Apparaten, deren Inhalt in Buche angegeben ist, bewirkt, anstehenden Elektrotechnikern und Schülern höherer Lehranstalten Gelegenheiten zu geben, sich durch selbstständiges Arbeiten mit einfachen und übersichtlichen, dabei aber verhältnismäßig und kunstvoll konstruierten Apparaten eingehender mit den Prinzipien dieser Wissenschaft vertraut zu machen.
 * **Goldschmidt's Bibliothek für Haus- und Reisverwendung** als lange Novellen: „Unter Hans“ von F. v. Stenglin, „Julie Oberbach“ von Max Ring und „Tannentis“ von Gerhart Walter (Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W).
 * Im Verlage des „Allgemeinen Vereins für Deutsche Literatur“ (Köln, Berlin) erscheint soeben ein neues Werk von Eduard Hans- lid: **Aus neuer und neuerer Zeit**, das eine glänzende Reihe musikalischer Kritiken und Schilderungen des Wiener Konzerts enthält.
 * Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: **Zweiter Katalog (Les Sociétés chez les Animaux)**. Nach dem Französischen des Dr. Paul Girod mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Prof. Dr. William Marshall. Das uns vorliegende Werk bildet ein wertvolles Gegenstück zu dem in gleichem Verlage herausgegebenen und allgemein glänzend aufgenommenen Buche: „Die Sprache der Affen“ von James Marshall, folien doch in beiden die geistigen Eigenschaften der Thiere, deren Vergleich mit denen des Menschen von so hohem wissenschaftlichen Werth für unser Erkenntnisvermögen ist, eine Darstellung. Einen besonderen Werth erhält das Buch durch die treffliche Illustration und Bearbeitung des geschätzten deutschen Zoologen Prof. Dr. W. Marshall, dessen ungemein reichhaltige Anmerkungen Girod's Text auf's Günstigste ergänzen.
 * Die **„Sammlung illustrierter Taschenbücher für die Jugend“** (Verlag der Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart) ist um mehrere Bände bereichert worden. Sie enthalten: „König der Dohle und Drehbaum“, „Der Schmetterlingskünstler“, „Der junge Schiffsbauer“, „Nababaker“, „Der Waisensohn“, die vier Häftchen?
 * Die Verhältnisse im **Prager Kleinhandel** am Beginn des 20. Jahrhunderts von G. H. Buchheiser (Hamburg). Das treffliche Buch ist vom Deutschen Drogerienverband herausgegeben worden und bei G. H. Hermann (Leipzig) erschienen.
 * Die **„Kleinen Käse des Kaiserreichs Sachsen“** nennt sich ein vortrefflicher Artikel ihrer Geschichte und rechtlichen Stellung nebst überaus nachsichtlichen über die einzelnen Käsearten von Dr. G. L. Polmann (Verlag von H. v. Grumbom, Dresden-Blasewitz).
 * Im Verlage von Albert Langen (München) sind **„Hier Satyrspiele“** von Gustav Bied erschienen, anspruchsvolle Studie bräutlichen Samens, die von Kathilde Mann aus dem Dänischen überetzt sind.
 * Mit zwei entzückenden Weltmachtsozialisten für die kleine Welt markiert die „Union“ (Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) auf: „Dirseprinschen“ von Marie Ebner-Eschenbach und „Der Weg zum Glück“ von A. Büchgen.
 * Die **„Kämpfe in China und die Kämpfe der verbündeten Truppen“**, dargestellt von W. Müller, Oberleutnant im 1. Danziger Infanterie-Regiment Nr. 76. Mit Skizzen, Karten und Anlagen. Band 1. Inhalt: Vorgeschichte, Deutschlands Interessen in Ostasien, Vorgehensweise, Streitkräfte, Die ersten Kämpfe, Kämpfe der Verbündeten. (Berlin W 67, Verlag der Liebel'schen Buchhandlung)

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.
 II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth,
 Hannover, Mannheim, Bückeburg-Deilmold, Chemnitz, Lübeck, London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
 Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere

Depositen-Cassen

vergütet bis auf Weiteres auf **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist $3\frac{0}{100}$
 „ „ $3\frac{1}{2}\frac{0}{100}$ } pro anno
 „ 3 monatlicher „ $4\frac{0}{100}$
 „ 6 monatlicher „ „

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis unserer verehrlichen Kundenschaft, daß wir ab **8. Dezember a. e.** unsere Bureau- und Lagerräume

an jedem Sonnabend 4 Uhr Nachmittags

schließen, bis zu dieser Zeit aber ohne Unterbrechung offen halten werden. An den anderen Wochentagen ist unser Bureau im Winterhalbjahre wie bisher von 9-1 Uhr Vormittags und 3-7 Uhr Nachmittags geöffnet.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft,

Ingenieur-Bureau Dresden, Waisenhausstrasse 4, II.

Cotillon- u. Carneval-Artikel. Maskencostüme



Cotillon-Preisbuch Nr. 46 frei Costüm-Preisbuch Nr. 47

E. Neumann & Co., Dresden-N.

Telephon Amt II, 2071. Kaiserstrasse 5.

Kunst-Auktion in München

in den Oberlichtsälen Theatinerstrasse 15
 Mittwoch, den 12. u. Donnerstag, den 13. Dezbr.,
**Antiquitäten, Kunstsachen,
 Oelgemälde alter Meister,**

dabei kostbare Einrichtungsgegenstände und Möbel, zahlreiche Porzellane, eine Sammlung antiker Gläser aus dem Nachlasse der in München verstorbenen Frau Baronin von Wolffe und Fräulein von Verg-holz, aus dem Besitze des Herrn Grafen L. etc.
 Besichtigung im Auktionslokale: Sonntag, den 9. bis Dienstag, den 11. Dezember, Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.
 Kataloge, sowie jede nähere Auskunft durch
**Hugo Helbing, München,
 Bureau (Briefadresse) Liebigstrasse 21.**

Salon- u. Industrie-Briketts

zur sofortigen Lieferung und auf Schluss ab 1. April 1901, böhm. und deutsche Braunkohlen in reinsten Sortirungen, Steinkohlen, Geste u. f. w. habe in jeden Quanten in nur besten Marken billig abzugeben. **S. Meister** in Leipzig, Kohlen-Verhandl.

Regenschirme

für Damen und Herren
 mit guten, dauerhaften und soliden Gestellen und Bezug in allen Preislagen von 2,50 Mt. an.

H. M. Schnädelbach,
 Marienstrasse 3, 5, 7.

XV. Grosse Münchner Kunst-Auktion

von **E. A. Fleischmann's Hof-Kunsthandlung, München.**

Wegen Domestilveränderung

Versteigerung

18 plastischen Originalwerken

(theilweise mit Verbrieflichungsrecht)
 * in Marmor, Bronze und Masse *
 des Herrn

Bildhauer Mathias Gasteiger

Deutenhofen-München
im Kgl. Glaspalast zu München
 am Donnerstag den 13. Dezbr. 1900
 Nachmittags 2½ Uhr.

Öffentliche Besichtigung ebendort
 Dienstag den 11. u. Mittwoch den 12. Dezbr. von 10-4 Uhr
 und Donnerstag den 13. Dezember von 10-1 Uhr Vorm.

Illustrirte Kataloge gratis, aber nur auf Verlangen, sowie jede weitere Auskunft durch

**E. A. Fleischmann's Hof-Kunsthandlung,
 München, 1 Maximilianstraße 1.**

Torfmaul

aus dem größt. Moor der Prov. Schles. empf. **Germ. Wiener, Ruckenswalden.** Muster und Preise bei der Dekonominischen Gesellschaft am Hauptbahnhof.

Bulldogge,

Sund, selten schönes Exemplar, dunkel getrübt, 1 J. alt, kommt auch sehr, beste Tugend, sofort zu bez. Schützenplatz 10, 2. r.



5 Mark franco!

Pulsnitzer Pfefferkuchen.

- 1 eleg. Carton echt Rich. Köhler's Pfefferkes (10 Stück Inhalt),
 - 1 Packt ff. mit Himbeer gefüllt.
 - 1 Packt Pfefferkuchen (4 St.),
 - 1 Packt Pfefferkuchen, einf. (6 St.),
 - 1 Packt feinste Vanillekuchen (4 St.),
 - 1 Packt Honig-Vedfuchen (6 St.),
 - 1 Packt Pfistersteinfuchen (5 St.),
 - 1 Packt Zuckerfuchen (7 St.);
- als Beilage einen ff. feinen Honigmandelfuchen versendet auch dieses Jahr wieder

Richard Köhler, preisgefrönte Pfefferkuchen-Fabrik.

Pulsnitz i. S., Chornest. 183. Preisliste gratis und franco. Gen. Beacht. der Adresse erbeten.

Ein starkes oder zwei mittelstarke Pferde,

welche im schweren sowie leichten Zug gehen, werden aus Privat-hand zu **kaufen gesucht.**
 Off. u. S. S. 504 „Zavalidendant“ Dresden erbeten.

Abgepahte Weihnachts-Kleider

mit Auspab. in feinem Karton, schön und preiswerth,

3, 3,75, 4, 4,50, 5, 5,75, 6, 7,25, 8, 9 Mt. etc.

und viele zu praktischen Geschenkgeeignete Artikel.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreilbergasse 3.

Ein Geldschrank,

klein, aber gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten erbeten unter **S. S. 100** postl. Köhlerbroda.

Jung. Mann, 28 J., angenehme Gestalt, 6000 Mt. Verm., sucht, da er in kürz. Zeit beabsichtigt, ein hübsches Nest zu übernehmen, ein liebenswürdig. Mädchen, das Lust u. Liebe z. Geschäft u. etw. Verm. hat, jedoch nicht Beding. Köchin bevorz. bef. Heirath. Damen, die diesem reellen Gesuch Glauben schenken, wollen ihre nüb. Verm. mitth. unter **A. K. 100** hauptpostl. Dresden. Agenten zweifels.